



# Holzturn- blättche

Mitteilungsblatt des DARC - Ortsverband Mainz-K07

Januar/Februar 2002

Jahrgang 17

## Feier des OV Mainz zum Jahres- ende 2001

*pi* – Am 13.12.2001 hatte der Vorstand des OV Mainz in die Gaststätte MTV1817 zu einem gemütlichen Beisammensein zu Weihnachten und zum Jahresabschluss eingeladen. Ca. 30 Besucher fanden den Weg dorthin und dies obwohl es sich nicht um den traditionellen Freitagstermin handelte!



Ohne große Wartezeit begann dann auch das mit Spannung erwartete Programm: Rudi Klos, DK7PE, dem erst vor kurzem die goldene Ehrennadel des DARC für seine DX-Aktivitäten verliehen worden war,

faszinierte die Zuschauer mit einem eindrucksvollen Diavortrag. Die abwechslungsreichen Bilder zeigten deutlich, dass Rudi bei seinen Reisen um die Welt nicht nur Funkgeräte und Antennen, sondern sehr viele verschiedene Menschen mit ihren charakteristischen Gesichtern kennen gelernt hat.



Nach dem Diavortrag hatte Otfried, DK1EI, einige Ehrungen auszusprechen. Wegen langjähriger Mitgliedschaft im DARC wurden Günther Matz, DJ8BN, Fritz Panholzer, DF5PT und Suitbert

Monz, DF2PI, geehrt. Leider nicht anwesend waren Dieter Zuchold, Joachim Wollweber und Franz Eichhorn, die ihre Urkunden auf dem Postwege erhalten werden.



Doch nicht nur offizielle Urkunden waren an diesem Abend zu vergeben. Otfried überreichte für besondere Aktivität im Ortsverband je eine Flasche Wein an die fleißigen Helfer, ohne die ein Verein nicht bestehen könnte. So gebührt Andreas

Funk Dank für seinen Einsatz im Rahmen der Nachwuchsförderung. Günter Krämer pflegt nun schon seit vielen Monaten die Internet-Seite des OV, über die schon einige Kontakte mit neuen Interessenten an unserem Hobby zustande gekommen sind. Auch im Bereich Öffentlichkeitsarbeit ist Wolfgang Hallmann zu erwähnen, der die Mitgliederdatei des Ortsverbandes Mainz pflegt und die Internetpräsenz des Distriktes Rheinland-Pfalz betreut. Und schließlich konnte ein weiterer stiller Helfer eine gute Flasche Rotwein entgegen nehmen: Dieter Hietkamp, der immer da ist wenn man ihn braucht. Zusätzlich managt er auch die QSL-Karten von DL0MZ.

Der Abend klang mit einem gemeinsamen Abendessen und vielen netten Gesprächen aus. Der Vorstände wünscht allen Mitgliedern und Freunden des Ortsverbandes Mainz ein gutes neues Jahr 2002.



Nachbar-OVs

## Nierstein-Seminar 2001

Als am Samstag, den 10.11.01 morgens gegen 10:00 Uhr das Telefon klingelte, war mir fast klar, daß es sich nur um einen Anruf von Walter, DK1PP handeln konnte. Obwohl am Tag darauf eine kleine Familienfeier bevorstand und noch einiges zu erledigen war, wurde vom großen Familienrat am Frühstückstisch beschlossen: Papa darf mittags fort!! Somit war ich in den Kreise der Teilnehmer des Nierstein Seminars 2001 nachgerückt. Veranstalter war der DARC OV K33, der DARC und AATIS. Angemeldet hatte ich mich, mal wieder viel zu spät, für den APRS Bausatz. Um so größer war dann aber auch die

Freude auf einen gemütlichen Bastelnachmittag.



Aufbau der APRS-Platinen. Mit Kamera OM Walter, DK1PP der Organisator des Nierstein-Seminars 2001

Als ich es dann endlich geschafft hatte mich von meiner Familie loszureißen, und in Nierstein in der Carl-Zuckmayer-Realschule angekommen war, wurde gerade zur Mittagspause geläutet. Leider konnte ich während dieser Zeit nicht im Klassensaal bleiben um mit dem Aufbau meines Gerätes zu beginnen. So war ich gezwungen mit allen anderen Teilnehmern an einem hervorragendem Mittagessen in der Gaststätte „Alter Vater Rhein“ teilzunehmen.



Die Endkontrolle und Programmierung.  
o.r. der Vorsitzende der AATIS: OM Wolfgang Lipps,  
DL4OAD

Nach der Mittagspause durfte ich dann an meinen bereits bestens vorbereiteten Platz im Physiksaal. Die Bauteile waren von einem Mitstreiter schon sortiert worden, so daß ich nach dem aufbauen der Lötstation, und dem auspacken des Werkzeuges direkt loslegen konnte.

Anfangs bestanden noch Bedenken, daß es mir aus Sicht der nun noch zur Verfügung stehenden Zeit, nicht gelingen würde meinen Bausatz an diesem Tag fertig zu stellen. Dies hätte zwangsläufig das Scheitern dieses Unternehmens zur Folge gehabt, denn zu Hause etwas Basteln ist so eine Sache. Die am Vormittag versäumten Informationen und Erläuterungen der bereitliegenden Unterlagen wurde von Walter, DK1PP und Wolfgang DL4OAD nachgereicht. Zu diesem Zeitpunkt stellte sich für

mich heraus, daß ich in den besten Händen war.

Der Aufbau des APRS- Projektes wurde in mehrere Schritte aufgeteilt. Zunächst musste die vorbereitete Platine des AS54JRC- Modems, auf der die Bauteile mit Bezeichnung aufgedruckt waren, bestückt und gelötet werden. Wer dabei die Ratschläge auf der Bauanleitung befolgte, konnte so gut wie keine Fehler machen. Außer vielleicht einen Transistor vertauschen. Das wurde aber beim ersten optischen Test sofort bemerkt! Nach dem dieser kleine Fehler behoben war, und ein erneuter Sichttest ein positives Ergebnis hatte ging es zur nächsten Aufbaustufe.

Hierfür wurden weitere Baugruppen ausgehändigt. Im zweiten Durchgang wurde die Verkabelung zum Anschluß des Display vorbereitet und eine Batterie zur Speichererhaltung des GPS- Empfängers angeschlossen werden. An dieser Stelle hätte dann der zweite Test, der zugleich der erste am Meßplatz gewesen wäre, stattfinden sollen. Da die meisten Mitstreiter aber bereits zum Endtest ihrer APRS - Geräte in einer Schlange angestanden haben, entschloß ich mich auf diesen zu verzichten und alle weiteren Arbeiten soweit abzuschließen, daß ich diesen und den darauffolgenden Funktionstest in einem durchziehen konnte. Nachdem die Verbindung zum GPS- Empfänger vorbereitet, die RS232 Schnittstelle angeschlossen und die DIN- Buchse zum Anschluß an das Funkgerät fertiggestellt waren, hatte die Schlange am Meßplatz um gut die Hälfte abgenommen. Bis zum Test meines Gerätes verging dann doch noch fast eine halbe Stunde, da immer wieder kleinere Fehler an den vorgelegten Bausätzen behoben werden mußten. Langsam wurde die Zeit knapp. Als ich mit meinem Bausatz an der Reihe war hätte ich nur noch kurze Zeit für eine Reparatur und die Wiedervorlage gehabt.

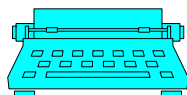
Meine Arbeit wurde einer weiteren Sichtkontrolle unterzogen, die nötigen Messungen des ausgelassenen Testes wurden nachgeholt, die Platine mit den IC's bestückt, die Anzeige angeschlossen und dann konnte direkt mit der Endkontrolle und dem Programmieren begonnen werden. Alles verlief reibungslos. Das Gerät funktionierte. Mit Rücksicht auf einen Mitstreiter der mehrere Probleme an seinem Gerät beheben mußte, wurde allerdings die Endkonfiguration mit Eintragung des eigenen Rufzeichens nicht mehr durchgeführt. Um dies selbständig durchführen zu können, gab es im Vorfeld bereits die nötigen Informationen und die entsprechende Software. Alles in allem konnte ich mit dem erzielten Ergebnis sehr zufrieden sein.



Die Antennenbaugruppe mit OM Werner, DF1WB (2.v.l.) und dem Schulungsbeauftragten vom OV-K33 OM Klaus, DF3GU (1.v.l.).

An diesem Samstag waren 31 Teilnehmer plus 2 Schüler der Carl-Zuckmayer-Realschule in verschiedenen Gruppen beim Nierstein - Seminar 2001 aktiv. Neben den 20 APRS- Bausätzen, die dann doch noch erfolgreich aufgebaut wurden, entstanden im Werkraum, unter der Leitung von Werner Schultheiß, DF1WB, 6 gestockte 70cm-Rundstrahlantennen, 5 Winkeldipole für 2m/70cm und 2 magnetische Antennen für 2m.

Dem Organisator des diesjährigen Seminars Walter Kissel, DK1PP und all seinen Helfern sei hiermit noch einmal herzlichst gedankt. Mir hat es sehr viel Freude bereitet endlich mal wieder, wenn auch unter etwas Zeitdruck, einen Bausatz von Beginn an bis zum Funktionstest fertig zu stellen. Für OM's, die wie ich, zu Hause nicht die räumliche Möglichkeit haben ihre Bastelsachen abends für den nächsten Tag liegen zu lassen, oder sich überwiegend nur abends, wenn die Kinder im Bett und die Ruhe langsam einkehrt, ihrem Hobby widmen können sind solche Tage ein gelungene Abwechslung. Vielleicht können wir im OV ja auch einmal einen „Basteltag“ im Holzturm anbieten. Ich kenne da mindestens einen OM, der noch angefangene Bausätze zu Hause hat, die darauf warten endlich fertiggestellt zu werden.



## Impressum

Internet : <http://www.dl0mz.de>

### DF2PI Suitbert Monz

C.-F.-Goerdeler Str.7  
55268 Nieder-Olm  
Tel: 06136-925478/Fax: 925477  
E-Mail: Suitbert@monz-online.de

### DF7PN

**Wolfgang Hallmann**  
Frh.v.Wallbrunn 42  
55288 Partenheim  
06732-64887  
E-Mail: df7pn@darc.de

### DL7FBT

**Thomas Bornheimer**  
Dr.-H.Rosenhauptstr. 6  
55122 Mainz

### Erscheinungsweise:

Alle zwei Monate zum Januar, März, Mai, Juli, September und November.

### Bezug des Holzturmblättchen:

Der Bezug erfolgt mindestens für ein Jahr zum Preis von €7.50 (Papier), €5

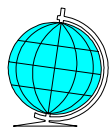
(Online-Abo). Bestellung erfolgt durch Überweisung auf das Konto: 424 528 bei der Sparda-Bank Mainz, BLZ 550 905 00 (Empfänger: S. Monz).

### Haftung und Verantwortung:

Für namentlich gekennzeichnete Artikel haftet der Verfasser.

### Redaktionsschluß:

15. des Vormonates. Abweichungen möglich, ggf. nachfragen.



## DXpeditionen

# Eine etwas andere "DX-Pedition"

## Berthold DF5WA in der Ukraine

Im Juni 2001 erhielt ich eine Email, in der nach Sponsoren bzw. Mitwirkende für eine geplante IOTA-DXpedition in die Antarktis gesucht wurde. Ich meldete mich, und nach mehreren Kontakten erfuhr ich Einzelheiten: Paul, mit Home-Call UT1KY, war Chef der Ukrainischen Überwinterungsstation 2000-2001 und dort u.a. als UM1KY sehr aktiv. Er bot mir mehrmals eine "Spass-Expedition" in seinem Wohnbereich an, da eine weitere Planung noch nicht existierte. Als ich die Notwendigkeit eines vorherigen persönlichen Kontaktes erkannte, willigte ich ein.



Die Vorbereitungen für eine Privatreise in die Ukraine waren etwas aufwendiger als das Buchen einer normalen Ferienreise, denn neben dem technischen Ablauf sind erst einige Voraussetzungen zu klären. Erfreulicherweise sind die Bestimmungen für die Erlangung eines Visums nicht mehr so streng wie in früheren Zeiten, aber zu diesem notwendigen Übel kommt noch der obligatorische Abschluss einer Gesundheitsversicherung. Besondere Aufmerksamkeit muss dem Fahrzeug gewidmet

werden - ein PKW war nach unserer Planung unbedingt notwendig. Neben dem technischen Zustand sind auch die Bestimmungen der zu durchfahrenden Staaten zu beachten, z.B. wird in Polen das Nationalitätenkennzeichen und die Grüne Versicherungskarte verlangt. Unser Expeditionstermin Anfang Dezember setzte hier natürlich Winterausrüstung voraus.



Als Fahrtroute wählte ich die Strecke über Görlitz, quer durch Polen und dann noch ca. 300 km über L'vov nach Rivne. Für die Bewältigung der ca. 1600 km langen Strecke hatte ich mir jeweils 3 Tagestouren vorgenommen. Erwartungsgemäss kam ich auf der Westseite gut vorwärts, aber dann wurden auch schon die Straßen schlechter, und der anfangs nur am Rand liegende Schnee nahm auch langsam von der Fahrbahn Besitz. Länger als geplant dauerte der Grenzübergang Polen <math>\leftrightarrow</math> Ukraine mit jeweils über 3 Stunden, und im anschließenden Schneetreiben war an ein schnelles Vorankommen nicht mehr zu denken. Statt in den frühen Nachmittagsstunden kam ich dort gegen 20.00 Uhr an (Ortszeit gegenüber hier + 1 Std.).

Ich erlebte eine sehr freundliche Aufnahme in Paul's Familie, wo ich zunächst für 2 Nächte zu Gast war. Neben den örtlichen Sehenswürdigkeiten konnte ich hier viel über den Ukrainischen Lebensstil erfahren. Danach fuhren wir zum Standort unserer "Expedition", dem Aerodrom bei Tuchin, etwa 40 km von Rivne entfernt. Es handelt sich um einen Sportflugplatz, der sich in dieser Zeit im Winterschlaf befindet. Einige Flugzeuge, darunter 3 Doppeldecker, standen mit in Segeltuch verpackten Motoren auf der freien Fläche. Ich konnte mehrere Gebäude sehen: ein kleines Häuschen, in dem die Flugzeugwache untergebracht war und das bei Flugbetrieb wohl auch als "Tower" dient, einen Hangar und zwei langgestreckte Flachbauten. In einem war später unsere Unterkunft, der zweite war das derzeit stillgelegte Wirtschaftsgebäude.



ein betriebsbereiter Herd zur Verfügung stand. Sonst lag hier alles im Winterschlaf, und das benötigte Wasser musste aus einem Ziehbrunnen geschöpft werden. Es stand auch keine Toilette zur Verfügung.

Durchaus interessant war der Funkbetrieb. Da wir weder ein interessantes DXCC-Land noch eine seltene Insel zu vergeben hatten, waren fast alle Verbindungen komplette QSO's. Es gelangen, trotz nur 100 w an einem angepassten Dipol, sogar Kontakte nach USA auf 80 m. Es war genügend Zeit, um Fragen zu beantworten und darüber zu berichten, dass z.B. in der Nacht Temperaturen von minus 23 ° Celsius erreicht wurden.

Öfters wurde ich im QSO gefragt, warum ich ausgerechnet in die Ukraine zu einer Expedition fahre, wo doch weder ein seltener DXCC-Ort noch eine Insel ist, keine Palmen und Meer, kein Tourismus oder besondere Annehmlichkeiten. Ich habe darüber bereits weiter vorne Auskunft gegeben. Dass die angestrebte IOTA-Expedition in die Antarktis doch nicht stattfindet, hat mehrere Gründe:

German Amateur Radio Station  
**UT/DF5WA**  
 Ukraine  
 "Survival-Expedition" with UT1KV  
 (temp. down to -23 ° C.)  
 QTH: Aerodrom Voronov  
 near Tuchin / Rivne  
 LOC: KO 30 GQ  
 ZONE:16 (WAZ)  
 29 (ITU)  
 OP: Berthold Faisst  
 Hegelstrasse 3  
 55122 MAINZ  
 Germany  
 Email: df5wa@d10mz.de  
 Member of  
 HSC Nr. 1675



Mit der Auswahl unserer Räume hatten wir keine Not: das am nächsten zu einem ca 10 m hohen Turm gelegene Zimmer wurde zum Funkraum gewählt, weil wir hier die wenigsten Probleme mit dem Antennen-Aufbau hatten. Unser Schlafrum war gleich gegenüber. Gegen die Kälte bekamen wir 3 elektrische Heizöfen. Wir richteten sofort unsere Funkstation ein und begannen mit dem Betrieb. Zum Zubereiten unserer Mahlzeiten hatten wir den Zugang zum Wirtschaftsgebäude, wo wenigstens

zum einen wurde kein geeigneter Sponsor gefunden, zum anderen besteht evtl. die Möglichkeit für Paul, in absehbarer Zeit wieder beruflich auf dem antarktischen Kontinent zu sein. Ich finde, die Reise hat sich trotzdem gelohnt und mir viele neue Eindrücke von einem bei uns recht unbekanntem Land und neue Freunde gegeben. Ohne zu zögern würde ich wieder fahren, dann aber doch lieber im Sommer..

Berthold Faisst, DF5WA.



Neues aus K07

## † DF1WO - Horst Geschwinde

Am 7.12.2001 verstarb nach kurzer Krankheit unser ältestes Mitglied Prof. Horst Geschwinde, DF1WO. Horst war 1979 in den OV Mainz gewechselt und beteiligte sich mit vielen technischen Vorträgen am OV-Leben. Bis ins hohe Alter von 87 widmete er sich unerschrocken auch modernen Betriebsarten, wie z. B. 9k6 Packet Radio,

PSK31 usw. Nicht nur seine eigenartige Betriebstechnik an der sonntäglichen OVRunde wird uns fehlen, auch seine direkte Art immer gleich zum Thema zu kommen werden wir vermissen. Wir behalten Horst in angenehmer Erinnerung.

Vorstand K07

## Erweitertes Bezugssystem fürs Holzturmblättchen Jetzt auch Online-Leser willkommen

15 Jahre wird das Holzturmblättchen den Lesern nun schon im Papierformat ausgehändigt. Dass die Entwicklung aber weitergeht, zeigen vermehrte Anfragen unserer Leser nach einem Online-Abo. Man möchte also das HB in elektronischer Form beziehen, es zu Hause am Computer lesen oder selber einen Ausdruck fürs Archiv machen. Diesem Wunsch kommen wir jetzt mit einem erweiterten Abo-System nach. Und das funktioniert so:

Bestehen bleibt die bisherige Lieferung per Post und auf Papier für 7.50 € Neu wird ab sofort die Möglichkeit angeboten, auf [www.dl0mz.de](http://www.dl0mz.de) eine Online-Bestellung abzusetzen. Hier wird sich der moderne Leser mit seiner Email-Adresse registrieren und parallel dazu eine Überweisung auf das be-

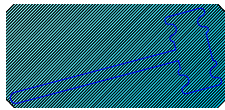
kannte Bankkonto durchführen. Der Preis wurde für diesen Bezugsweg reduziert und auf 5 € festgelegt. Mehr Infos und Hintergründe dazu gibt's in der nächsten Ausgabe. Trifft die Überweisung ein, wird die nächste Ausgabe per Email angekündigt. Jeder bekommt einen "geheimen" Link mitgeteilt, über den er das HB herunterladen kann. Nach einem Monat wandert das HB ins Archiv und ist dann für alle Online-Leser verfügbar.

Eine detaillierte Beschreibung, wie das neue Abo-System angestoßen werden muß, wird ein erweiterter Bericht in der nächsten Ausgabe zeigen. Wer es eilig hat, kann aber sofort davon Gebrauch machen. Wer Fragen zur Umstellung hat, wendet sich bitte an [DF7PN@DARC.DE](mailto:DF7PN@DARC.DE)

# Draisinenfahrt mit großer Beteiligung

Am 4. Mai 2002 findet der diesjährige OV-Ausflug in das schöne Glan-Tal bei Bad Kreuznach statt. Wir haben eine ausreichende Anzahl an Fahrrad-Draisinen vorbestellt. Alle Vorbesteller erhalten Anfang Februar ihre Zahlungsaufforderung zuge-

stellt. Weitere Interessenten setzen sich bitte mit Ottfried oder Suitbert in Verbindung. Es sind noch einige Plätze zu haben! Meldet Euch!



## Die Blättchebörse

### Nachlaß DF1WO:

- ? Kurzwellen-Transceiver Kenwood TS-850 zusammen mit Netzteil 12V/25A (Diamond GSV3000)
- ? Transceiver 70cm All-Mode Kenwood TR-851
- ? Transceiver 2m All-Mode Kenwood TR-9000
- ? Pactor-Controller SCS PTCII
- ? Pactor-Controller SCS plus
- ? TNC2Multi zusammen mit 70cm-Datentransceiver T7F
- ? TNC2C
- ? DCF77-Stationsuhr
- ? Rotor-Steuergerät HyGain CD45
- ? Heathkit Dummy-Load (Eimer ohne Öl!)
- ? Antennenweiche 2m/70cm Auth EM70/2 (N-Buchsen)
- ? V.24-Umschalter 4-fach

Interessenten wenden sich an Ottfried,  
**DK1EI Tel. 06131-86430**

### Rest aus dem Nachlass von DJOSL:

Letztes Angebot vor der Verschrottung.  
Stark verbilligte Preise:

Heathkit VLF Converter, 1420 Haethkit Multiplier GD 125, Heathkit Oszi Zubehör EF 20, Heathkit Stromumwandler 12-220, Sparstelltrafo RFT 220 - 0, 10 A HF-Filter 220, 10 A Frequenzzähler DSI Regeltrafo 220 V 2A Solarzellen-Platte

Parabolspiegel 120 cm, mit Halterung, 2m Faltdipol, 2 m Mehrelement Yagi 70 cm, Mehrelement Yagi 6 m Yagi

2 Stk US- Felddbetten klappbar, 1 Stations-tisch klappbar

Sonderangebot : 10-m-Mast, einfahr- und kippbar (Ultimast) geeignet f. Beams

Jede Menge versch Kabel : kostenlos

je 1 4-el Monobandbeam für 20 und 15 m

**Anfrage und Terminvereinbarung :**  
**DJ0LC, 0611/ 9505610 nach 18.00 Uhr.**